



Stellungnahme Bundesamt für Energie zur Studie Extremhochwasser an der Aare

Datum: 22.02.2021

Im der Studie wurden Grundlagen zur Beurteilung der Gefährdung durch extreme Hochwasserereignisse an der Aare erarbeitet. Das BFE ist Aufsichtsbehörde über die Sicherheit der Stauanlagen. Es verwendet die neuen Grundlagen, um die Hochwassersicherheit der durch das BFE beaufsichtigten Stauanlagen zu überprüfen.

Alle Stauanlagen unter der Aufsicht des BFE erfüllen die heutigen Sicherheitsanforderungen und verfügen bereits über einen Nachweis der Sicherheit bei Hochwasser. Die Ergebnisse der Studie ermöglichen nun eine Überprüfung der bestehenden Nachweise für 19 Stauanlagen im Einzugsgebiet der Aare. Zwölf dieser Stauanlagen liegen an der Aare, drei Stauanlagen liegen an der Saane und je eine Stauanlage liegt an der Limmat, der Orbe, der Reuss und der Sarner Aa.

Basierend auf den in der Studie durchgeführten Simulationen wird das BFE durch weiterführende wissenschaftliche Arbeiten für jede der 19 Stauanlagen spezifische Hochwasserereignisse ableiten. Sind die so ermittelten Hochwasserereignisse grösser als diejenigen, auf welche sich die heute gültigen Sicherheitsnachweise stützen, wird das BFE die Betreiberinnen der betroffenen Stauanlagen zur Überarbeitung der entsprechenden Sicherheitsnachweise auffordern. Sollte die Überprüfung ergeben, dass einzelne Stauanlagen nicht den neusten Sicherheitsanforderungen entsprechen, müssen die Betreiberinnen die zur Erbringung der Nachweise nötigen Massnahmen vornehmen. Die durch die Betreiberinnen überarbeiteten Sicherheitsnachweise werden anschliessend durch das BFE geprüft. Auf diese Weise stellt das BFE sicher, dass die Stauanlagen unter seiner Aufsicht den Sicherheitsanforderungen nach neustem Stand von Wissenschaft und Technik genügen.

Für Rückfragen:

Marianne Zünd, Leiterin Kommunikation BFE
058 462 56 75, marianne.zuend@bfe.admin.ch